

Indien: Großer Widerstand gegen Christen

Türöffner Gesundheit!

Die Situation in Indien ist derzeit derart gefährlich, dass wir weder die Namen der Organisation, mit der wir zusammenarbeiten, noch der ihrer Mitarbeiter anführen. Am 13. Januar 2019 besuchten uns indische Geschwister in Bad Aibling, wo wir mit ihnen ein eingehendes Gespräch führen konnten. Aufgrund des Programms „Heimkehr“ (Gharwapasi), in dessen Rahmen Christen und Moslems in Indien zum Hinduismus zurückgeführt werden sollen, ist die Situation vor Ort von großem Widerstand gegen den christlichen Glauben geprägt. Ein weiteres Problem ist, dass aufgrund der beinahe flächendeckend vorhandenen okkulten Belastungen bei vielen neu getauften Gemeindegliedern keine wirkliche Bekehrung stattgefunden hat. Erschwerend kommt hinzu, dass eine beträchtliche Anzahl von Menschen, die gerne Christen werden möchten, diesen Schritt aufgrund des starken Drucks seitens der Familien, Nachbarn und Verwandtschaft nicht gehen.

Ein Weg, den der Herr zum Öffnen von Herzen benutzt, ist die medizinische Missionsarbeit. Krankheiten sind weit verbreitet. Durch natürliche Behandlungen und Massagen kann vielen Leuten geholfen werden. Das baut Vertrauen und gute Beziehungen auf, die dann hoffentlich den Menschen weiterhelfen. Unsere Partner haben zusammen mit dem zuständigen Verband 10.000 Exemplare von „Schritte zur persönlichen Erweckung“ auf Hindi sowie auch zusätzliche englische Exemplare gedruckt. Die darin vorhandene Anleitung zum Leben im Heiligen Geist ist wesentlich und gibt eine viel tiefere Motivation zum Dienst für Gott sowie zum Erfahren seiner Kraft, Führung und Befreiung. Die Einladung von Helmut Haubeil nach Indien zum Unterrichten der Leiter, Lehrer und Studenten haben wir abgelehnt. Da diese Hilfe jedoch wesentlich ist, suchen wir nach einer Alternative.

Ein anderer wesentlicher Gesichtspunkt ist das intensivere Vertraut-

werden über die Befreiung von okkulten Belastungen. Kurt Hasel nahm an dem Gespräch in Bad Aibling teil und stellte sein Buch „Zauber des Aberglaubens“ auf Englisch zur Verfügung. Unsere Geschwister können durch Gottes Gnade oft besessenen Menschen helfen. Aber mit den vielen „kleinen Füchsen“ auf diesem Gebiet scheinen sie noch nicht so stark vertraut zu sein.

Über alle Projekte haben wir einen achtseitigen Bericht in englischer Sprache erstellt. Wer ihn vertraulich haben will und zusagt, diesen Bericht nicht im Internet hochzuladen, dem stellen wir ihn gerne zur Verfügung.

Mit entsprechender Vorsicht und Weisheit wird in allen sechs Projekten fleißig gearbeitet. Man hat sogar vor, vier weitere Gemeinde-neugründungsprojekte zu starten. Es werden auch Seelen gewonnen. Dabei fällt ein Ort auf, der 25 bis 27 regelmäßig am Gottesdienst teilneh-

mende Glieder hat und in einem acht Kilometer entfernten Dorf eine Gruppe von acht bis zehn Personen aufbauen konnte.

Da wir nicht mehr im Klartext über Indien und Usbekistan berichten können, sind leider unsere finanziellen Hilfsmöglichkeiten für diese Länder zurückgegangen. Das tut uns leid. Lasst uns um Gottes Gnade und Mittel für alle Mitarbeiter beten, die unter derart schwierigen Umständen dem Herrn dienen. Lasst uns ebenso dafür beten, dass jemand, der im Bereich des Lebens im Heiligen Geist und der Befreiung von okkulten Belastungen Erfahrung hat, die Einladung nach Indien wahrnehmen kann. Herzlichen Dank all denen, die durch Gebet, Mittel und Hilfe gefördert haben und es weiterhin tun wollen.

Helmut Haubeil

